

Karl-Heinz Deußen Gedächtnisturnier 2003

Am 27. Dezember veranstalteten die Tischtennisspieler des CVJM Kelzenberg ihr Karl-Heinz Deußen Gedächtnisturnier. Zum Gedenken an den mit seiner Frau so früh verunglückten Sportkameraden wurde das Turnier zum 21. mal ausgetragen. Zwanzig Spieler fanden sich am Samstagmittag vor der neuen Turnhalle der Realschule Jüchen ein. Nach einer Fahrt zum Friedhof wurden die Paarungen ausgelost. Den 10. stärksten Spielern wurde jeweils ein Partner zugelost, die dann als Team zusammenspielten. In zwei Gruppen mit je 5 Teams wurde die Vorrunde absolviert.

Wie immer entwickelte sich ein interessantes und spannendes Turniergehen. Durch die willkürliche Zusammensetzung der Teams gibt es keine klaren Favoriten. Und so war es auch diesmal. So schieden z.B. die drei angetretenen Spieler aus der ersten Herrenmannschaft mit ihren Partnern alle in der Vorrunde aus. Und in Gruppe A konnte sich das Team mit der besten Satzdifférenz ebenfalls nicht für das Semifinale qualifizieren.

Nach 3 ½ Stunden Vorrunde setzten sich schließlich in Gruppe A Frank Finken mit Hans-Gerd Schumacher als Gruppensieger und Willibert Steurer mit Peter Schiffer als Gruppenzweite durch. Die Gruppe B gewannen Dietmar Esser / Norbert Schwoll vor Andreas Joeßges / Detlef Böcker.

Im ersten Halbfinale hatten dann Frank Finken und Hans-Gerd Schumacher gegen Andreas Joeßges und Detlef Böcker nach gewonnenem Doppel wenig Mühe mit 2:1 Siegen (Andreas gewann gegen Frank) ins Finale einzuziehen. Im anderen Halbfinale reichte Dietmar Esser und Norbert Schwoll dagegen ein glatter 3:0 Sieg im Doppel nicht für den Finaleinzug. Peter Schiffer gewann sein Einzel gegen Norbert glatt und Willibert Steurer behielt nach 5 spannenden Sätzen gegen Dietmar die Oberhand.

Somit kam es im Finale zur Wiederholung der ersten Vorrundenpartie der Gruppe A. Und wie schon 4 Stunden zuvor, hatten auch jetzt Frank Finken und Hans-Gerd Schumacher mit nur drei abgegebenen Sätzen klar die Nase vorn und gewannen das Turnier.

Nach dem Duschen versammelten sich alle Spieler noch in der Gaststätte „Zum alten Fritz“ und bei Buffet und Getränken klang der Abend allmählich in gemütlicher Runde aus.